



Swistec SWIS talk

Nr. 11/2015

Inhalt:

- 1 Interview
- 2 Projekt
- 3 Produkt
- 4 News
- 5 Smalltalk

Swistec - Ihr heutiger und zukünftiger Partner kompetent, schnell und zuverlässig.

Lieber Swistec-Kunde, lieber Leser, liebe Leserin

Die Versorgungssicherheit unseres Stromnetzes ist uns allen ein grosses Anliegen. Wir investieren dafür viel Zeit, Geld und eine gehörige Portion Herzblut.

Nebst Rundsteueranlagen, welche mittels statischen und dynamischen Schaltvorgängen ein geordnetes Schalten von Netzlasten ermöglicht, vertreibt die Swistec Systems AG auch Leistungstransformatoren der Firma ETRA, welche durch ihre Zuverlässigkeit ein zentrales Element der Versorgungssicherheit bilden. Erfahren Sie in dieser Ausgabe unseres Swistalk, wie zwei dieser Transformatoren den langen Weg von Slowenien ins alpine Gebiet des Hoch-Ybrig's gemeistert haben.

Erfahren Sie zudem, was die SEIC in Gland für die Versorgungssicherheit unternimmt und wie Sie mit dem RMS Überwachungssystem die Empfangssicherheit ihrer Rundsteueranlage überwachen können.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen unseres Swistalk!



Ihr
Adrian Toller
Geschäftsführer
Swistec Systems AG

Übrigens: Bitte teilen Sie uns Adressänderungen mit. Und falls Sie das Swistalk in Zukunft lieber auf elektronischem Weg erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte ebenfalls mit. Herzlichen Dank! info@swistec.ch.

1 KUNDEN-INTERVIEW



Herr Niklaus, können Sie uns bitte mitteilen, welche Position Sie in Ihrem Unternehmen haben und worin Ihre Aufgaben bestehen?

Ich arbeite seit 1981 beim Stromversorgungsunternehmen Société Electrique Intercommunale de la Côte in Gland im Kanton Waadt. Als die Tätigkeit immer komplexer und spezialisierter wurde, besuchte ich Weiterbildungskurse, um den eidgenössischen Fachausweis zu erwerben; 1997 erlangte ich das eidgenössische Meisterdiplom. Mittlerweile bin ich seit mehr als zehn Jahren als Betriebsleiter tätig und verantwortlich für den Verteilnetzbetrieb (VNB) der SEIC in unserem Netzgebiet, das etwas mehr als 11'000 abonnierte Verbraucher versorgt, die sich auf sechs Gemeinden der Waadtländer Côte verteilen.



Serge Niklaus
Betriebsleiter
SEIC Gland

Können Sie uns das Projekt des neuen Umspannwerkes von Gland in einigen Worten beschreiben?

Da unser früheres Umspannwerk mit 40-13 kV noch aus dem Jahr 1964 stammt, war es angesichts des starken Wachstums in unserer Region und des daraus resultierenden steigenden Energiebedarfs zwingend erforderlich, ein neues Umspannwerk zu bauen. Aus diesem Grund haben wir bereits 2001 mit unserem etablierten Energieversorger Romande Energie bezüglich der Errichtung eines neuen Umspannwerkes mit 125 kV in der Gemeinde Gland Kontakt aufgenommen, um die 40 kV-Spannung in der Region aufzuheben. Konkret geworden ist das Projekt dann im Frühjahr 2013 durch die Zusammenarbeit mit den Städtischen Diensten von Nyon.



Nach einer Bauzeit von 18 Monaten konnte das neue Umspannwerk von Gland im November 2014 seinen Betrieb aufnehmen, wobei sämtliche, auf mehr als 120 MS-NS-Stationen verteilte Kunden über einen Zeitraum von drei Tagen an die neue Spannung von 20 kV angeschlossen wurden, um die Spannungsbereiche im Kanton Waadt auszugleichen.

Welche Aufgaben übernahm Swistec mit seinen Ingenieuren?

Als Projektleiter für die Umsetzung des Projekts wendete ich mich an die Firma Swistec, die uns bereits Rundsteuergeräte für unser früheres Umspannwerk geliefert und dessen Wartung sehr genau und professionell durchgeführt hat, mit der Bitte, uns einen Vorschlag für ein System der neuesten Generation zu unterbreiten. Nach mehreren Monaten der Vorbereitung und Verhandlungen mit verschiedenen Verantwortlichen aus Vertrieb und Technik haben wir beschlossen, Swistec weiterhin treu zu bleiben und damit gleichzeitig die Vorzüge der geographischen Nähe und eines 24-Stunden-Wartungsdienstes zu nutzen. Wir haben uns für ein Kommandogerät vom Typ RKS-16 und einen statischen Sender SRS-3060 entschieden.



Gab es besondere Schwierigkeiten?

Dank der Kompetenz und Flexibilität der Mitarbeitenden von Swistec konnten wir unseren Bedarf schnell konkret definieren und innerhalb eines sehr fairen Zeitrahmens eine klare und detaillierte Offerte entgegennehmen. Durch diese gute Zusammenarbeit verlief die Beschaffung des neuen Geräts völlig reibungslos und nach einem gut durchdachten Plan. Daher waren keine nennenswerten Schwierigkeiten zu verzeichnen.



Was halten Sie von der Rundsteuerung? Welche Rolle wird sie in Zukunft spielen?

Meine persönliche Auffassung als VNB ist, dass die Rundsteuerung ein zentrales Element für die Steuerung unserer Lastabwurfsignale und anderer Funktionen ist und dies auch in den nächsten 20 Jahren noch sein wird. Auch der immer systematischer werdende Trend, auf unserem Netz intelligente Stromzähler direkt beim Endverbraucher zu installieren, dürfte daran nichts ändern. Die zunehmende Bedeutung der dezentralen Erzeugung von Energie ist ebenfalls ein Faktor, der zu berücksichtigen ist, wenn der Betrieb unserer Verteilnetze die Einrichtung bestimmter Lastabwürfe mithilfe einer Rundsteuerung erfordert.



Ist Smart Metering oder vielmehr Smart Grid ein Thema für Sie?

Zur Diskussion über die unterschiedlichen Smart-Systeme kann ich nur schwer Stellung beziehen, da wir momentan mit beiden Systemen Fortschritte erzielen. Doch für einen VNB ist das Smart Grid selbstverständlich ein unverzichtbarer Bestandteil der Steuerung und Überwachung unserer Netze, vor allem im primären Bereich von 20 kV. Auch der ständige Druck seitens der eidgenössischen und kantonalen Behörden, die Stromversorgung unserer Endverbraucher vor allem auch in qualitativer Hinsicht zu gewährleisten, verpflichtet uns natürlich dazu, kurz- und mittelfristig massiv in das Smart Grid zu investieren.



Herr Niklaus, vielen Dank für das angenehme Gespräch!

2

PROJEKT

ETRA – TRANSFORMATOREN IM SKIGEBIET HOCH-YBRIG



Die beiden Transformatoren wurden montiert, es fehlt nur noch der Spannungsanschluss.

Im neuen UW Petersboden in Oberiberg stehen zwei 12.5 MVA Transformatoren von ETRA im Einsatz. Das neue gemeinsame Unterwerk von EWS und EBS stellt die Versorgungssicherheit in der Region sicher.

Beim Transport war dank der guten Strassenverbindung nur der Ablad kritisch. Da die Transformatoren von einer schiefen auf eine gerade Ebene umgesetzt werden mussten, entschied man sich für einen temporären Aufbau aus Bauschotter. Von dort wurden die Transformatoren mittels eines Flaschenzuges nach der Schlusskonfektion nach hinten an den endgültigen Standort gezogen.

Die Schlusskonfektion nahm unter der Leitung eines Servicemitarbeiters von ETRA zwei Tage in Anspruch. Dank der guten Zusammenarbeit mit den lokalen EVU, der Firma Arnold und ETRA, verlief der ganze Aufbau reibungslos.



Seitenansicht eines der beiden montierten Transformatoren.



Montagearbeiten am Transformator.



Die beiden Transformatoren sind fertig montiert und in die Endposition manövriert.

Weitere Informationen erhalten Sie bei **Thomas Kahn** unter Tel. 043 355 70 64 / thomas.kahn@swistec.ch

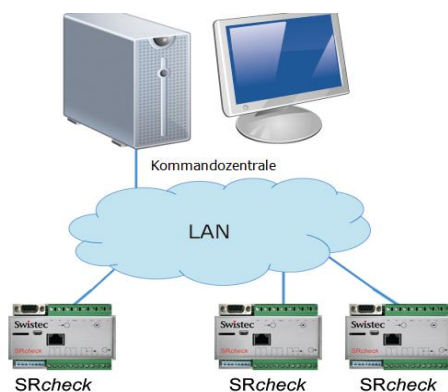
3

PRODUKT

RMS – RIPPLE CONTROL MONITORING SYSTEM

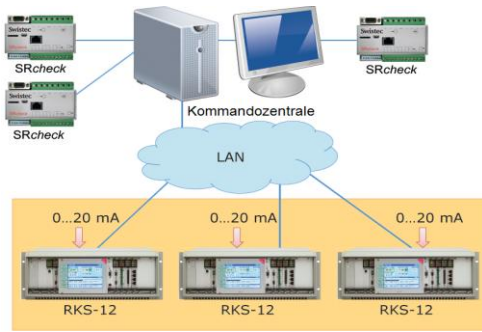
Der Messempfänger *SRcheck* analysiert und misst Rundsteuersignale im Netz, ein- oder dreiphasig, mit hoher Genauigkeit und Zeitaufösung. Diese Daten können langfristig auf einer Speicherkarte archiviert werden.

Ein RMS-System kann die Daten einzelner oder einer Vielzahl an *SRcheck* im Netz online überwachen und sowohl die Qualität der Signale im Netz, wie auch die Einhaltung von Fahrplänen überprüfen. Dies ist entweder als Zusatzfunktionalität eines Kommandogerätes der RKS-Baureihe möglich, oder es kann ein völlig eigenständiges System aufgebaut werden, welches ein Kommandogerät als neutrale Instanz überwacht.



Bei Integration der RMS-Funktionalität in ein Kommandogerät der RKS-Generation werden die *SRcheck*, ähnlich der Lokalkommandogeräte RKS-12, als zusätzliche Unterstellen eingebunden - lediglich mit der Einschränkung, dass sie keinen Sender ansteuern können. Alle Rundsteuerbefehle führen, bezogen auf die *SRcheck*-Messstationen, jederzeit einen „Sollzustand“ und die vom *SRcheck* erkannten und gemeldeten Rundsteuersendungen setzen den „Istzustand“.

Soll- und Istzustände einer jeden Station werden permanent miteinander verglichen und sobald diese länger als für eine festgelegte Zeitspanne voneinander abweichen, kann ein Alarm generiert und die Unterschiede in einer „Vergleichsliste“ im Klartext angezeigt werden.



Wird das RMS als eigenständiges System aufgebaut, so erfolgt die zuvor beschriebene Überwachung von Soll- und Istzuständen unabhängig vom Kommandogerät in einem eigenständigen Überwachungssystem.

In beiden zuvor beschriebenen Systemaufbauten kann über die reine Zustandsüberwachung hinaus bei Bedarf eine detaillierte Analyse der Signale jedes einzelnen SRcheck, der mit dem System verbunden ist, erfolgen. So lassen sich die Zeiten der steigenden und fallenden Flanken aller Impulse von jeder Sendung mit hoher Auflösung anzeigen und somit die Signale im Netz analysieren.

Informationen über das RMS erhalten Sie bei **Daniel Heubach** unter Tel. 043 355 70 62 / daniel.heubach@swistec.ch

4 NEWS

SWISTEC SCHULUNGEN 2015

- | | | |
|---------|---|-----------------------------|
| Kurs A1 | Einführung in die Rundsteuerung | Mittwoch, 26. August 2015 |
| Kurs B1 | RKS Kommandogeräte | Mittwoch, 2. September 2015 |
| Kurs B2 | SRS Sender | Dienstag, 1. September 2015 |
| Kurs B3 | Empfänger | Donnerstag 27. August 2015 |

(Kursprache: Deutsch; Französisch und Englisch auf Anfrage)
 Details zu den Kursen erhalten Sie online unter www.swistec.ch/Schulungen

SWISTEC ON TOUR 2015

- | | |
|------------------------------------|------------------------|
| Expo Energietechnik, Bilten: | 3./4. Juni 2015 |
| Smart Energy Days, Baden: | 22./23. September 2015 |
| Swissmig Fachtagung, Spreitenbach: | 23. Oktober 2015 |

SMALLTALK

5

WER IST EIGENTLICH THOMAS KAHN?

Was ist Ihre Aufgabe bei der Swistec Systems AG?

Verkaufsingenieur für Teile der Schweiz, Deutschland, Benelux und Portugal. Ausserdem Produktmanager für Sender und Ankopplungselemente.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer jetzigen Arbeit?

Die Abwechslung, jeder Tag bringt wieder was Neues – manchmal fast zu viel des Guten.

Welchen Traumberuf hatten Sie als Kind?

Oh, dass weiss ich nicht mehr. Ich hatte Elektroingenieur studiert, weil es so nah von zu Hause war...

Was wollten Sie schon immer mal tun?

Einen ganzen Sommer nur Golf spielen...

Was sind Ihre Zukunftswünsche für den Energiemarkt?

Erst denken und dann handeln; heute gibt es viele kurzfristige und komplexe Lösungen, welche nicht wirklich die Versorgungssicherheit als oberste Maxime zu Grunde legen.



Thomas Kahn ist ein Gentleman, der sowohl über grosses Fachwissen, als auch über diverse Fremdsprachenkenntnisse verfügt.

Er ist hilfsbereit, wissbegierig und vielseitig interessiert. Bei Fragen zu Städten oder Ländern in nah und fern hat man in ihm einen ausgezeichneten Ratgeber.

